

Bericht Deutsche (Jugend-) Meisterschaft Sportklettern Frankenthal 2007

Zum Abschluss der Wettkampfsaison 2007 in Deutschland trafen sich die Protagonisten der Zunft am 10.+11.11. in Frankenthal, um ihre Meister zu küren. Am 10. die „Senioren“, am 11. zum Teil dieselben Kletterer, aber diesmal unter der Rubrik Junioren und gegen Abend kletterten dann abschließend für die Tage die Schnellkletterer den Speedcup aus.

Aus bayerischer Sicht möchte ich bei den „Erwachsenen“ vor allem Stefan Danker (Sektion Landshut) und Ines Dull (Sektion Allgäu-Kempton) herausheben, die sich aus dem Kreise der jugendlichen Nachwuchswettkämpfer hervortaten. Vor allem Ines erkletterte sich durch eine flüssige, couragierte Vorstellung und „sinnvollem“ Nachchalten (verzeih, Ines, das konnte ich mir nicht verkneifen☺) einen 2. Platz, der vielleicht sie selbst auch ein bisschen überraschte. Stefan fiel nach einem für alle Zuschauer als unmöglich eingeschätzten Zug doch noch nicht ab und erkletterte sich ebenfalls einen 2. Platz hinter Christian Bindhammer (Sektion Allgäu-Kempton).

Am Sonntag waren die Jugendlichen in ihren 3 Klassen am Start. Ein paar „Novizen“ und „Novizinnen“ konnten sich an diesem Tage ihre ersten Lorbeeren verdienen. Ronja Kellner von der Sektion Freising schaffte es bravourös, ihre Aufregung in Kletterenergie umzuwandeln und stieg auf Platz 3 der weibl. Jugend B. Ebenso Sepp Mangold (Sektion Tölz) in der männl. Jugend A: Seine beständig-konzentrierte Arbeit an seinem Klettern trägt Früchte. Seit seiner längeren Pause im vergangenen Frühjahr trugen ihn seine erworbenen Fähigkeiten auf den 3. Platz. Ebenso stieg Sammy Adolph (Sektion München-Oberland) in die Sphären der bundesdeutschen „Würdenträger“ auf – er erkletterte sich einen 3. Platz bei der männl. Jugend B. Ines pachtete scheinbar die Nr. 2, ebenso wie Stefan, beide kamen erneut als 2. „ins Ziel“- in der weibl. Jugend A bzw. bei den Junioren.

Natalie Sailer (Sektion Augsburg) zeigte sich wie ausgewechselt nach ihrer Abipause; sie kletterte präzise und konzentriert wie eine „1“ (Juniorinnen) auch in einem Gelände, das ihr nicht „liegt“ – eine besondere Fähigkeit, die sie inzwischen kultiviert hat. Davor wirklich Hochachtung!

„Bist du zufrieden mit Deinen Leuten?“ ist eine Frage, die man zu solchen Gelegenheiten gerne gestellt bekommt. Nun, die Leute müssen zufrieden sein, nicht ich als der Betreuer.....und ich glaube, die Jungs und Mädels waren ganz zufrieden; ich meine sogar ein bisschen Julia und Moni, die sich schon früh aus dem Wettbewerb verabschiedeten, aber vielleicht ein Stückchen auch für sich lernen – mit nach Hause nehmen – konnten.

